

8.14 38560
Bellinzona Svizzera. den 28 october

Lieber Freund



Deine Recension über d. Corpus ist richtig
angekommen, ich wartete aber deine Rückkehr
um dir zu schreiben. Deine Karte ist nun
eben angekommen als ich auf einige Tage
fortreiste, und jetzt erst komme ich dazu,
dir zu schreiben. Zunächst meinen
herzlichsten Dank für die schöne und
so liebenswürdige Recension, die mir
große Freude gemacht hat. Ich hoffe, ich
war nicht unbescheiden indem ich dich
daran bat; nun aber ist es geschehen
es wäre also zu spät, um Bescheidenheit
zu spielen; hoffentlich hat es dir nicht
zu viel Zeit gekostet; ich fürchte immer
dich zu belästigen, du bist aber ~~da~~ zu
kommend, daß ich doch immer von neuem
zu dir komme. Ob das Werk irgend wie
gewürdigt sein wird wenn ich nicht, es
liegt mir auch wenig daran, obgleich

M. van Berchem
und Freyer

das Urtheil von einigen, wie du, mir am Herzen liegt; die Hauptsache aber ist, es ist jetzt geschehen. Einsteuern habe ich andere Arbeiten von, dann habe ich fort mit dem Corpus u. zunächst mit Jerusalem. Darf ich dir weiterhin meine Correcturen schicken? Es war für mich eine große moralische Strafe, dich immer dahinter zu fühlen, und ich weiß, daß ich dir dafür viel verdanke, nun aber bitte ganz offen, wenn es aufhören soll. Wie geht es dir und den Deinjigen? Hast du eine schöne Reise gemacht und anregendes erlebt?

Saukte auch für die Erklärung von ^{٢٣}٥, sie ist mir einsteuern auch eingefallen, doch frage ich mich, ob in diesem speziellen Fall auch zu trafe. Und nun möchte ich gleich noch einiges fragen

1° In Corpus n° 525 Korin't vor der Ausdruck ^{١٢}١٢ لا داعية البشارة

als Grund zu einer Steuererhebung. Ich habe überseht (soviel mir einfallen): "pour faire droit à leurs justes réquêtes"; Doch fällt mir ein, daß es wohl nicht "Bitte", sondern "Gebet" und ^{٢٣}٥ eher "fromm" als "gerecht" bedeutet, sodann es vielleicht heißt: "am ihre fromme Gebete (an Gott) auf sich zu ziehen, d. h. sich zu verdienen", was meinst du? Der Ausdruck kommt in einer anderen ähnlichen Stelle vor.

2° In einer spät Inschrift lese ich
من عرف الوقت بغير معرفة جوف
الحشر الجيم صرف

Ist das bekannte Tradition? und was heißt hier Sarf, überhaupt die letzten Worte?

al-baschar ist doch Auferstehung und al-dschahim das Höllenfeuer?

3° Ist dir die Schreibung ^{٢٣}١٢ für ^{٢٣}١٢ "Johann", bekannt? In einer Inschrift steht ^{٢٣}١٢ ohne Punkte.

4° In einem Fragment etwa aus einem Steuererhebungsdok. oder irgend einer

Marktverordnung steht الضيق اطلاق
الحشيشه الكيال سوق الطعام الخمس القطن
السمسم سوق الغنم سوق الدواب الشراب
اللطيف (sic)

Die Ausdrücke sind klar obgleich ihre Zu-
sammenstellung aus der eigentliche Sinn aus
dem Fragenaal nicht recht erbellt; nur
ist nur الخمس (deutlich geschrieben und
punktirt) unverständlich; mit الشراب
اللطيف ist wohl "Süße Getränke gemeint?
(اللطيف, nicht اللطيف).

Endlich findet sich in einer J. aus dem
Jahre 561 in Charput die Eulogie

أدام الله سلطانه وهو الحاج والعسر
على (ein Wort) وعينه (?) من حبه (??)
أعز الله من يعوذ به

Die ersten u. letzten Worte sind wohl klar
nur mit den mittleren kann ich nichts
aufsaugen; es fehlt allerdings hier etwas; was
heißt aber das deutliche وهو الحاج والعسر
(Ohne Punkte), ist dir irgend eine Tradition
bekannt, in welcher etwas al-tädsch in
diesem Zusammenhang kommt? Entschuldige
wieder die vielen Fragen. Dein dankbares